

	<p>Objekt: Herbessos</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18252827</p>
--	---

Beschreibung

Es sind Reste des überprägten Untertyps, einer Münze von Syrakus (ca. 380-367 v. Chr.), zu erkennen. Auf der Rückseite erscheinen die Legendenreste [Σ]YPA und der nach l. gewandte Kopf der Athena mit korinthischem Helm der Vorderseite der überprägten Münze. Auf der Vorderseite hingegen ist klar der achtstrahlige Seestern zwischen zwei antithetischen Delphinen der Rückseite der überprägten Münze zu erkennen (vgl. Objektnummer 18214491 und 18214490). Literatur zur überprägten Münze: S. Consolo Langher, Contributo alla storia della antica moneta in Sicilia (1964) 293 Nr. 450 (nach 382 v. Chr.); C. M. Kraay, Archaic and Classical Greek Coins (1976) Nr. 822 Taf. 48 (um 340 v. Chr.); R. Calciati, Corpus Nummorum Siculorum II. La monetazione di bronzo (1983) 111-152 (nach 395 v. Chr.). - Vgl. zur Chronologie: Chr. Boehringer, Die Münzprägungen von Syrakus unter Dionysios, in: La monetazione dell' età dionigiana. Atti dell' VIII. convegno del centro internazionale di studi numismatici (1993) 80 f. Taf. 3,32-34 (1. Hälfte 4. Jh. v. Chr.).
Vorderseite: Weiblicher Kopf nach r. Spuren des Untertyps.
Rückseite: Kopf eines Flussgottheit nach r. Spuren des Untertyps.
überprägt: Die Münze oder Medaille wurde als Rohmaterial für eine neue Prägung genutzt und ein weiteres mal geprägt.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 33.41 g; Durchmesser: 31 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	357-335 v. Chr.
	wer	

	wo	Herbessos
Besessen	wann	
	wer	Arthur Löbbecke (1850-1932)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Klassik
- Münze
- Stadt
- Tier

Literatur

- O. Hoover, The Handbook of Greek Coinage Series II (2012) 119 Nr. 410 (339/338-335 v. Chr.).
- R. Calciati, Corpus Nummorum Siculorum I. La monetazione di bronzo (1983) 251 Nr. 1 OS und Nr. 1 A - OS (ebenfalls mit den hier vorhandenen Überprägungsspuren, datiert 357-344 v. Chr.).